

# Touristenknigge IRAN

*Wenn du ein fremdes Land betrittst, frage, was dort verboten ist.*

Konfuzius (ca. 551 v. Chr. bis 479 v. Chr.)



Die Islamische Republik Iran (kurz: Iran) ist ein Land, welches bis

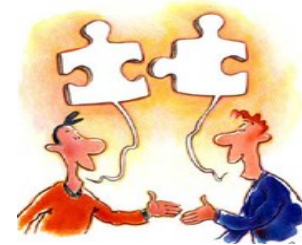
1934 noch unter dem Namen „Persien“ bekannt war. In dem Multikulti-Land leben viele Volksstämme und Anhänger diverser Religionen und Sekten: Luren, Kurden, Türken, Araber, Armenier, Muslime, Zoroastrier, Juden, Christen u.v.a. Aber sie sind und bleiben Perser.

Oft werden die Perser mit den Arabern in einen Topf geworfen. Es gibt aber einige wesentliche Unterschiede in Geschichte, Mentalität, Kultur und Selbstverständnis. Obwohl das kulturelle Gesamtbild von der arabisch-islamischen Kultur geprägt ist, will der Perser stets im Hinterkopf behalten, dass selbst im Alltag die Ehre der Iraner und der Stolz auf die eigene Historie von besonderer Wichtigkeit sind. In Iran ist das Nationalgefühl, der Stolz auf eine 2500 Jahre alte Geschichte sogar an die Stelle religiöser Begeisterung

getreten, so der Artikel FAZ vom 10. 4. 2005; bis zu 80 Prozent der Jugendlichen gaben an, so die erwähnte Umfrage, sie sind stolz, Iraner zu sein. Wenn Sie sich mit Iranern etwas länger unterhalten, wird Ihnen immer die ruhmreiche Vergangenheit und die einstige Größe der altpersischen Kultur beschrieben, die lange vor dem Islam existierte.

## Verhaltensmuster:

Es gibt einige Verhaltensmuster, auf die man im Iran achten soll, um keine Fehler zu machen, oft aber können Sie sich auf Ihre Intuition verlassen. Die Eigenschaft, zwischen den Zeilen zu lesen und sich situativ angemessen zu verhalten, wird Ihnen sehr nützlich sein. Achten Sie vor allem auf Gestik, Mimik, Sprachstil und Atmosphäre. Ihr Fingerspitzengefühl wird im Iran auch gefordert sein, denn klare Antworten wie „Ja“ und vor allem „Nein“ sind selten. Sie sollten also aufmerksam zuhören, was die Iraner sagen und vorsorglich ein-, zweimal nachhaken oder abwarten, bevor Sie sicher sein können, genau verstanden zu haben.



## Begrüßung:

Aufgrund der traditionell als sehr freundschaftlich begriffenen deutsch-iranischen Beziehungen werden deutsche Touristen im Iran mit großem Respekt empfangen.

Unter Männern ist ein kurzer Händedruck, begleitet von einem „Salam“ (d.i. Hallo) die übliche Begrüßung. Oft kann der Begrüßung die Frage „Haletun tschetore?“ – „Wie geht es Ihnen?“ folgen.

Da es nach den Regeln des Islam Männern verboten ist, fremde Frauen zu berühren, kann es mal vorkommen, dass der Iraner sich zurückhält, wenn ihnen deutsche Frauen die Hand reichen, das darf nicht übel genommen werden. Jeden Falls ist es nicht gegen Begrüßungsmanieren, den Iranern die Hand zu reichen. Wenn aber eine der stolzen und selbstbewussten

Iranerinnen Ihnen die Hand reicht, dürfen Sie diese annehmen und ebenfalls kurz drücken. Längerer Körperkontakt ist allerdings in der Öffentlichkeit absolut tabu. Seien Sie in Ihrem Umgang offen und beobachten Sie aufmerksam und Sie werden schnell feststellen, was in der einen oder anderen Situation üblich ist.

## Ta'arof:

Der Kulturstandard „Ta'arof“ ist eines der sonderbarsten Kommunikationsmuster in Iran. Ta'arof ist ein Phänomen, dessen wahre Bedeutung ausländischen Besuchern meist verborgen bleibt, weil sie den sozialen Kontext nicht kennen.

„Ta'arof“ ist ein iranisches Gesprächsverhalten, in dem man höfliche, aber nicht ernst gemeinte Angebote macht. Aber auch gehört es zu diesem Verhaltensmuster, dass man sich im Gespräch oder Verhalten unterwürfig benimmt. Im Allgemeinen ist Tarof eine typisch persische Höflichkeitsform, eine soziale Etikette. Das ist insofern richtig, als Tarof in Situationen eingesetzt wird, in denen jemand nicht unhöflich sein und den anderen kränken will. Einige Beispiele können diesem Thema Aufklärung verleihen:



### Beispiel 1:

Sie haben in einem Souvenirladen einen Emailteller zu 100 Euro gekauft, nachdem Sie den Preis auf die Hälfte runtergehandelt haben, dann will der Verkäufer an der Kasse überraschender Weise kein Geld annehmen, wobei er mit ernster Miene meint: „Das soll ein Geschenk von mir sein. Sie brauchen

nicht zu zahlen.“ Das kann nur als eine Höflichkeitsgeste verstanden werden. Sie müssen auch ebenfalls Ihren Dank ausdrücken, den Preis jedoch müssen Sie zahlen.

### Beispiel 2:

Sie haben Ihre Sonnenbrille im Hotel vergessen und bitten den Fahrer, er soll Ihnen die Brille holen, während Sie im Museum die Exponate bewundern. Nachdem der Fahrer diesen Gefallen getan hat, wollen Sie Ihre Dankbarkeit zeigen, indem Sie ihm etwas Geld anbieten. Er lehnt es ab mit den Worten: „Ich habe nur meine Pflicht erfüllt.“

### Beispiel 3:

Während Sie in einem Garten vor dem königlichen Palast in Isfahan in Ruhe Ihren Tee trinken, nähert sich Ihnen eine junge Dame und begrüßt Sie mit einem freundlichen Gesicht und sagt Ihnen, dass sie sich sehr gefreut hat, dass Sie ihre Stadt besuchen. Sie kommen ins Gespräch und Sie machen ein freundliches Kompliment, dass der Goldring ihr sehr gut stehe. Sie zieht sofort den Ring aus und bietet ihn Ihnen an, mit den Worten: „Das möchte ich gerne Ihnen schenken.“ Sie dürfen ihn auf keinen Fall annehmen. Sie müssen bloß freundlich sein und dankend sagen: „Das der Ring ihr besser stehe als Ihnen.“

### Missverständnisse durch Ta'arof:

Im Alltag führt Ta'arof erwartungsgemäß zu vielen Missverständnissen. Oft ist es selbst für Iraner schwierig, zu erkennen, wann eine bestimmte Verhaltensweise wirklich eindeutig ist oder ob es sich nur um Ta'arof handelt. In Zweifelsfällen werden Sie aufgefordert, ehrlich zu sein. Meinen sie etwas ernst, antworten sie einfach: Ta'arof nemikonam (ich mache kein Tarof). Selbst in diesem Fall kann man nie sicher sein, aber mit dieser Aussage unterstreichen sie ihre wahren Beweggründe. Wenn jemand sich mit dieser Etikette nicht auskennt - und das trifft auf die meisten Ausländer zu - empfiehlt es sich, ungewollte Einladungen mehrmals höflich, aber bestimmt abzulehnen. Dieses Verhalten wird ohne weiteres akzeptiert, auch wenn Iraner häufig noch einen letzten Versuch unternehmen. Man kann schließlich nie sicher sein.

## Gastfreundschaft

„Der Gast ist bei Gott beliebt“ so heißt es in Persien. Das bedeutet, dass der Gast wie ein Geschenk Gottes behandelt wird. Iraner sind bekannt für ihre vorbildliche Gastfreundschaft. Wenn Sie heute im Iran unterwegs sind, kommt es nicht selten vor, dass Sie von Einheimischen spontan angesprochen und eingeladen werden. Diese Einladungen sind in den meisten Fällen ehrlich gemeint, doch sollten Sie an Ta'aruf denken. Der Gast wird stets zuvorkommend behandelt, und der iranische Gastgeber ist ständig bemüht, ihm fast jeden Wunsch von den Lippen abzulesen. Dem Gast wird auf diese Weise Ehre und Respekt erwiesen, er wird in das soziale Beziehungsnetz des Gastgebers eingebunden.

### Freigebigkeit und Großzügigkeit:

Zur Gastlichkeit als einem Kulturstandard gehören Freigebigkeit und Großzügigkeit. In der iranischen Gesellschaft genießen diese Tugenden eine große Wertschätzung. Sie beinhalten allerdings den Anspruch auf Gegenseitigkeit. Das bedeutet, die allzu selbstlosen Ausgaben sollen in einer nächsten Gelegenheit kompensiert werden, um immer im Rahmen des Anstandes zu bleiben. In einem ökonomischen Sinne heißt es, man kann sich nicht endlos auf die sonst immer währende Großzügigkeit verlassen, ohne sich zu revanchieren.



### Kleiderknigge:

Im Iran müssen Frauen die iranisch-islamische Kleidervorschrift beachten. Der **Tschador**, der überwiegend in Schwarz vorkommende

Ganzkörperumhang, bestimmt heute das Bild der Frau in kleineren Städten. In größeren Städten hingegen wird überwiegend ein langärmeliger Mantel getragen, der bis unter die Knie reicht. Die Kopfbedeckung ist meist ein Kopftuch oder Schal in verschiedenen Farben nach eigener Auswahl. Zu der typischen Frauenkleidung in der Öffentlichkeit gehört auch eine dunkelfarbige lange Hose, die bis an die Knöchel reicht.

Als Faustregel heißt es für Frauen: Haare, Arme, Ausschnitt und die Beine dürfen nicht allzu freizügig gezeigt werden.

Für die Männer sieht die Sache nicht so streng aus. Sie können sich nach europäischer Disziplin anziehen, kurze Hosen sind jedoch verpönt, vor allem in den heiligen Stätten, wie in Mausoleen und Moscheen sollte man kurze Hosen lieber vermeiden. Bei geschäftlichen Beziehungen und Begegnungen empfiehlt es sich einen Anzug zu tragen, weil man damit seinen Respekt bezeugt.

### Richtige Kleidung in den Heiligtümern und in Moscheen

In der Gebetsstätte der Muslime gilt es für Frauen nach wie vor, sich lang anzuziehen, d.h. Arme und Beine müssen bedeckt sein sowie der Kopf, manchmal müssen Frauen vor dem Eintritt bestimmter Mausoleen noch einen Schador umhängen, welcher in der Regel von der Moscheeverwaltung ihnen zur Verfügung gestellt wird. Auch Herren müssen sich respektvoll kleiden und dürfen nicht im Strandoutfit erscheinen. Am Eingang werden die Schuhe ausgezogen. Die meisten Moscheen sind mit Teppichen bedeckt. Da Muslime direkt auf dem Boden beten, achtet man auf die Reinheit und Sauberkeit.



## Telefonvorwahl

Die Landesvorwahl für Iran ist +98. Deutschland erreicht man mit der Vorwahl +49, die Schweiz +41 und Österreich +43. Die Vorwahlen einiger Städte lauten:

Teheran: 021, Isfahan: 0311, Schiras: 0711, Yazd: 0351

Die Kunden können im Iran ohne weiteres WhatsApp benutzen, wo sie einen Internetzugang haben. Um richtige Telefonate durchzuführen empfiehlt es sich jedoch, sich eine Iranische Prepaid-SIM-Karte zu besorgen, um keine Roaming-Kosten zahlen zu müssen, allerdings funktionieren deutsche SIM-Karten von O2 und Vodafone hier auch einwandfrei, falls es zu einem Notfall kommt.

Eine Iranische Prepaid- SIM-Karte können die Reisenden direkt am Flughafen und zwar zu günstigen Preisen kaufen.



## Internet

In jedem Hotel gibt es in der Regel Free-WLAN-Verbindung für Gäste.



## Fotografieren und Filmen

Sehenswürdigkeiten oder andere derartige Reiseimpressionen können fotografiert werden, doch sollte man auf die Fotoverbotsschilder achten. In den meisten Museen ist Fotografieren ohne Blitz und ohne Stativ möglich, doch ist es in wenigen Fällen (z.B. im Juwelen-Museum) strikt untersagt.

**Fotografieren von öffentlichen Einrichtungen, Militärgeländen, Flughäfen und Häfen, Sicherheits- und Regierungsfahrzeugen, Polizisten und Sicherheitskräften ist verboten, kann als Straftatbestand der Spionage gewertet und mit entsprechend langen Freiheitsstrafen belegt werden. Das Fotografier-Verbot gilt auch für Botschaftsgebäude.**

Beim Fotografieren von Menschen ist Zurückhaltung erforderlich. Meistens freuen sich die Menschen jedoch, fotografiert zu werden.



## Geld

Die Währung ist der Iranische Rial. 10 Rial werden als „Toman“ bezeichnet. Man sollte bei Preisangaben also nachfragen, ob Rial oder Toman gemeint ist.

Reisende müssen im Iran immer genügend Bargeld bei sich haben.

**Vor Ort werden weder ausländische Kredit- oder EC-Karten noch Reiseschecks akzeptiert.**

Geldwechsel ist sowohl bei der Einreise am Flughafen möglich als auch in großen Banken, die in der Regel mit einem „Exchange“-Schild gekennzeichnet sind. In größeren Städten gibt es außerdem lizenzierte Wechselstuben. In den internationalen Hotels kann ebenfalls getauscht werden. Der Kurs ist dort allerdings häufig um ein paar Cents schlechter als in staatlichen Banken.

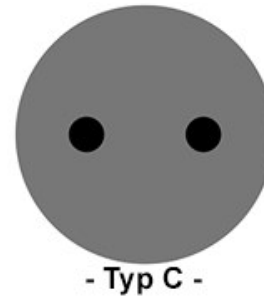
## **Zeitverschiebung**

Die Zeitverschiebung zur mitteleuropäischen Zeit beträgt + 2,5 Stunden, sowohl im Sommer als auch im Winter.

## **Strom**

Für Iran brauchen Sie keinen Reiseadapter. Es handelt sich um 220 v-Strom und es werden Stecker des **Typs C** („Eurostecker“) eingesetzt. Diese Steckdosen-Form wird auch in Deutschland verwendet.

Die Steckdose dafür sieht so aus:



## **Trinkgeld:**



Was das Trinkgeld für Reiseleiter und Fahrer angeht, das hängt natürlich von der Großzügigkeit der Kunden ab. Trinkgeld ist quasi eine freiwillige Leistung. Doch gibt es in der Regel einige Standards, nach denen man sich richten soll, wenn man sich entschieden hat, diese im Grunde genommen freiwillige Leistung zu erbringen. Insofern kann jeder Teilnehmer mit 3-5 Euro pro Tag als Trinkgeld für den Reiseleiter rechnen, für den Fahrer wäre die Hälfte davon schon in Ordnung.



## Visum



Deutsche, österreichische und schweizerische Staatsbürger benötigen für die Einreise in den Iran einen Reisepass, der mindestens 6 Monate über das Rückreisedatum hinaus gültig ist und ein Visum, das Sie bei der Ankunft am Flughafen oder am iranischen Konsulat in Ihrer Heimat bekommen können. Um ein Visum bei der iranischen Botschaft bzw. bei der Visastelle der Konsulate zu beantragen, brauchen Sie eine Visareferenznummer, welche das Außenministerium der islamischen Republik Iran den Reisenden zustellt.

**Bitte überprüfen Sie die Gültigkeit Ihres Reisepasses. Dieser muss noch am Tag der Antragstellung mindestens sechs Monate gültig sein und zwei freie Seiten enthalten.**

### 1. Visareferenznummer

Sobald Sie eine Dienstleistung bei uns buchen, gelten Sie als PITO-Kunde und als akkreditierter Reiseveranstalter werden wir uns als kostenfreie Dienstleistung für unsere geschätzten Kunden um die Beschaffung einer Referenznummer kümmern, welche bei dem Außenministerium der islamischen Republik zu beantragen ist.

### 2. Grant Notice

Wenn dem Antrag auf das Visum stattgegeben wird, bekommen wir ein VISA-Grant Notice von dem Außenministerium zugeschickt, welches wir Ihnen weiterleiten werden.

Sie können dann mit allen erforderlichen Unterlagen inklusive VISA-Grant Notice zu dem betreffenden, meist von Ihnen selbst bestimmten Ausstellungsort (Botschaft oder Konsulat) gehen, und Ihr Einreisevisum bekommen.

**Anmerkung: VISA-Grant Notice bzw. Referenznummer bedeutet, Ihrem Antrag auf Einreisevisum ist stattgegeben, gilt jedoch nicht als VISUM selbst.**

### **3. Bearbeitungszeit:**

Die Bearbeitungszeit beträgt in der Regel 10-15 Arbeitstage. Da aber das Visum eine Gültigkeitsfrist von 3 Monaten ab dem Einholungstermin hat, sollte man nicht früher als 3 Monate vor der Einreise ein Visum beantragen. 2 Monate vor der Einreise wäre insofern die ideale Zeit, denn die Reise wird spätestens 35 Tage vor der Einreise finalisiert.

### **4. Visa on Arrival:**

Zurzeit haben Staatsbürger von über 70 Ländern die Möglichkeit, erst bei der Ankunft an iranischen internationalen Flughäfen (Teheran, Täbris, Meschhed, Isfahan usw.) ihr Visum einzuholen. In der Regel ändert es sich nichts an dem Visaerteilungsprozess, außer dass Sie eine extra Referenznummer für VISA on Arrival benötigen, welche Sie ebenso nach der oben erwähnten Prozedur von uns zugestellt bekommen. Es wäre zu erwähnen, dass man eine relativ längere Wartezeit (20-45 Minuten) in Kauf nehmen muss, um ein Visum on Arrival am Visa-Büro der Flughäfen zu bekommen.

### **5. Erforderliche Unterlagen für die Beantragung des Visums**

- Ausgefülltes Visumantragsformular

- Reisepass
  - Bescheinigung über den Abschluss einer Reiseversicherung
  - Quittung der Einzahlung der Visagebühren
- (Für mehr Infos s. die Webseite der iranischen Botschaft in Berlin.)  
<http://de.berlin.mfa.ir/index.aspx?fkeyid=&siteid=430&pageid=34401>

### **6. Elektronisches Visum:**

Laut 2018 in Kraft getretenen Vorschriften wird die Einreisegenehmigung in allen internationalen Flughäfen der islamischen Republik Iran sowie an allen Visastellen in Europa im elektronischen Format erteilt.

- Bei der Ausstellung des elektronischen Visums wird dieses auf ein Blatt Papier (DINA4) gedruckt und dem Antragsteller/ der Antragstellerin zur Verfügung gestellt. Dieses haben die Reisenden bis zum Ende ihres Aufenthaltes bei sich zu führen, und es wird ggf. bei Ein- und Ausreise von der Polizei gestempelt.
- Zuständige Instanzen der internationalen Fluglinien, Beherbergungs- und Verpflegungseinrichtungen (Hotels, Krankenhäuser u. dergl.) können im Notfall auf der Webseite: [evisa.mfa.ir](http://evisa.mfa.ir) unter der Rubrik „check application Status“ mit der Angabe von „Track code“ und/oder Passnummer und Geburtsdatum und E-Mail-Adresse die jeweilige Einreiseerlaubnis nach der Richtigkeit überprüfen.

Solche Maßnahmen können zweifelsohne europäischen Interessenten ermöglichen, sich ohne Bedenken für eine Iranreise zu entscheiden.



## **Impfungen**

Eine Impfbescheinigung wird von den Reisenden NICHT verlangt, es sei denn, sie haben innerhalb von 6 Tagen vor der Einreise in den IRAN einen Aufenthalt in den von WHO ausgewiesenen Infektionsgebieten gehabt.

Für eventuelle Impfentscheidungen kontaktieren Sie bitte einen Arzt Ihres Vertrauens oder das Institut für Tropenmedizin.



## **Flüge in den Iran**

Zum Flug in den Iran stehen verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Airlines wie Lufthansa, Emirates, Turkish Airline, Iran Air usw. fliegen mehrmals die Woche in die Hauptstadt Irans, also nach Teheran. Mit Turkish Airline kann man auch in andere Großstädte wie Isfahan, Schiras, Täbris, Kermānshāh usw. fliegen.